tilvila, a., fruchtbar, reich. -e ksétre 416,7.

tilvilāy, sich reich erweisen [von tílvila]. Stamm tilvilāya:

tílvila

-ádhvam usasas 594,5.

(tisýa), tisía, m., ein Sternbild [wol der glänzende, tis = tvis], auch als göttliches Wesen neben krçånu verehrt (890,8).

-as 408,13 (divás). |-am 890,8.

tīkanā, a., scharf [von tij mit dem Anhang -sna], insbesondere vom scharf sehenden Auge.

-éna cáksusā 913,9.

tīkana-çrīnga, a., scharf zugespitzte [tīksna] Hörner [çrīnga] habend, gleich tigmá-çringa. -a [V.] brahmanas pate 981,2.

tīrthá, n., Weg zur Tränke, Tränke; 2) Furt des Flusses [von tar], auch mit G. síndhos, síndhūnaam.

-ám 866,13 (suprapānám); 940,7. -é 173,11; 857,3. — 2)

tīvrá, a., "scharf", geht fast in seiner ganzen Begriffsentwickelung mit tigmá wie auch mit tīkṣṇá parallel, und ist auch aus gleicher Wurzel durch den Anhang ra (älter ara, vgl. indara, rudará), wie jene durch ma und sna, entsprossen; der ursprüngliche Laut gv [s. Zeitschr. IX, 29], als dessen Repräsentant j erscheint, hat hier das g eingebüsst und dafür Ersatzdehnung bewirkt. Für die sinnliche Grundbedeutung s. die Beläge bei BR. Im RV 1) scharf, vom tüchtig durchgegorenen, concentrirten Somatrunk oder von der Schmelzbutter; 2) scharf, hell, laut, vom Schalle; 3) heftig, dicht, von Kampf und Staub.

-ås 1) vom Soma: 232, |-ås [m.] 1) sómāsas 23, 14; 488,1; 729,8. — 3) renús 898,6. — 10 (tīvarās zu lesen); sutāsas 384,13. — 391,4; 777,15; 853,2. — 2) ghóṣān 516,7.

331,6; ghrtám 359,1. -ês 1) sómēs 108,4; 671, -ásya 1) 986,1. 5; 869,6.

tivra-sút, a., den scharfen (Somasaft) auspressend, d. h. ihn ausnutzend, ausbeutend. -útam mádam 484,2.

tu [Cu. 247], Macht haben, gedeihen. — Causale: zur Geltung bringen, wirksam machen [A.].

Mit úd, zur Geltung sam, kräftig wirken. bringen [A.].

Stamm tav:

-vîti úd: ártham 885,1.

Perf. stark tūtāv:

-va [3. s.] sá 94,2.

Aor. des Caus. tūto:

-0s tújim grnántam ot bráhma 211,5; cán-467,4. sam 211.7. Part. des Intens. távītvat:

-at [N. m.] sam; krátum dadhikrâs ánu samtávītuat 336,4.

Verbale tú

dem Comparativ távīyas, távyas zu Grunde liegend.

tú (metrisch gedehnt tû), 1) bei Aufforderungen:
doch (die Aufforderung dringender machend),
so besonders bei Imperativen zweiter Person
5,1; 10,11; 29,1—7; 177,4; 264,2; 270,9;
275,1; 284,2; 285,10; 328,1; 356,7; 464,7;
545,1; 621,16. 26; 622,22; 627,11; 633,14;
652,24; 690,1; 691,4; 784,9; 799,1; 819,24;
827,5(?); oder dritter Person: 297,10; 647,
14; oder bei auffordernden Conjunctiven:
169,4; 489,9; 809,38. In ähnlichem Sinne
auch in 621,10 bei å huve, wo sich tú auf
die in der Einladung enthaltene Aufforderung
bezieht; 2) aber, sondern, vielmehr in 470,5:
Nicht ward dieser deiner Kraft ein Ziel gesetzt, sondern (tú) deine Grösse stösst die
beiden Welten auseinander; 3) doch, besonders bei Behauptungen, namentlich nach
tá: 69,8; 132,3; 318,5. 6; 264,12; nach dhīrā
602,1; tâni brahmå 911,35. — In 914,6, wo
es nach ū steht, ist die Lesart verderbt.

túka, m. = toká, enthalten in su-túka.

túgra, m. [wol von tuj], Eigenname 1) für den Vater des bhujyú; 2) für einen Feind des Indra.

-as 1) 116,3. -am 2) 467,4; 461,8; -āya 1) 117,14. -asya 1) -- sūnúm (bhu-jyúm) 503,6.

(túgrya), túgria, 1) a., von túgra stammend, so wol in túgriāsu (erg. viksú BR.) 33,15 aufzufassen; 2) m., Sohn des túgra, namentlich von bhujyú.

-am 2) 623,23; 683,14. -āsu 33,15. -e 2) 652,20.

(tugryā-vŕdh), tugriā-vŕdh, a., der Tugrier sich freuend, gern bei ihnen weilend [vŕdh von vřdh].

-rdham indram 665,29; -rdhas [N. p.] indavas 708,7.

túgvan, n., Furt (eines Flusses) oder vielleicht Stromschnelle [wol von tuj].
-ani 639,37 vayíyos suvästvās ádhi

túc, f., Kinder, Nachkommenschaft [Abstammung s. unter taks].
 ucé 489,9; 647,14; — tánāya 638,18.

2. túc in ā-túc, vgl. tvac.

tuchyá, a., leer, nichtig, insbesondere 2) n., das Leere, der leere oder öde Raum.
-éna 2) 955,3. |-ân 1) kâmān 396,10

(karate).

tuj. Der Grundbegriff der heftigen, mit Gewalt verbundenen Bewegung prägt sich theils intransitiv, theils transitiv, theils in eigentlichem, theils in bildlichem Sinne aus; 1) sich heftig bewegen, mit Gewalt vordringen (so auch im Caus.); 2) bildlich: eifrig sein; 3)